

MEDIENSERVICE

Mit dem Berufserlebnistag Freistadt zum Traumberuf

67 Aussteller bieten bei der größten regionalen Berufs- und Ausbildungsmesse Oberösterreichs Jugendlichen die Chance, ihre Traumausbildung im Bezirk zu entdecken

Ihre Gesprächspartner:

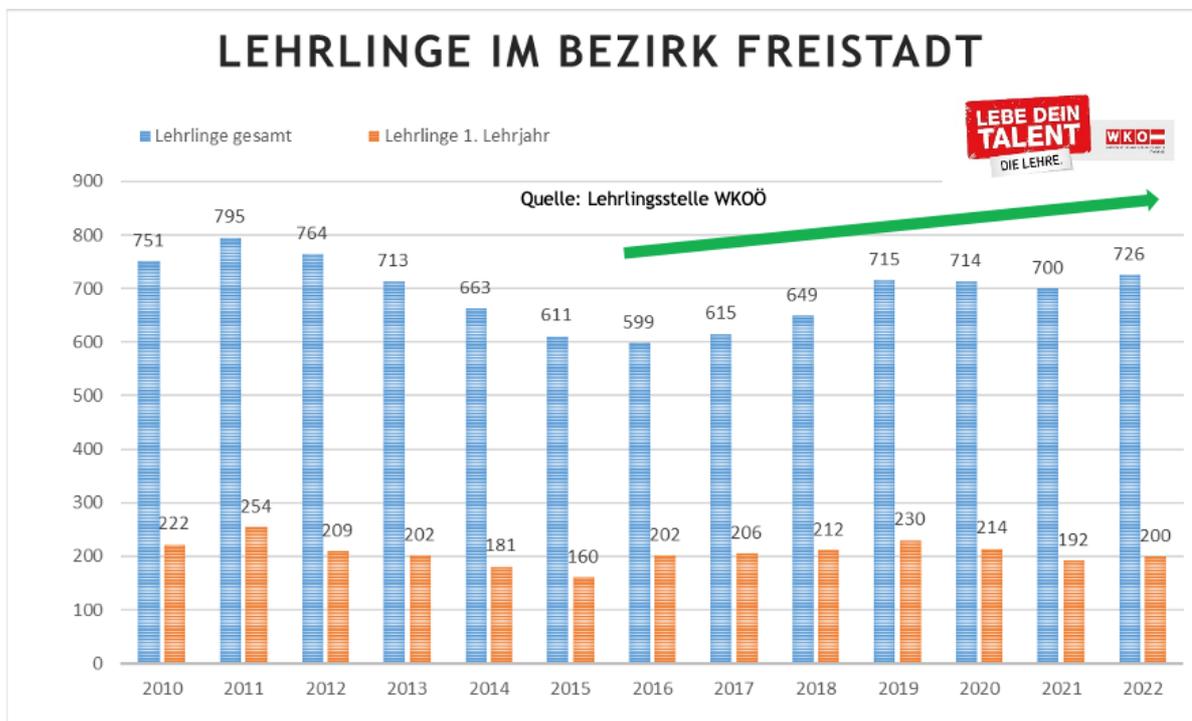
Christian Naderer
Obmann der WKO Freistadt

Dr. Dietmar Wolfsegger
Leiter der WKO Freistadt

Mag. Bernhard Dorninger
Geschäftsführer Dorninger Hytronics GmbH

**Bezirksstellenobmann Christian Naderer und
Bezirksstellenleiter Dr. Dietmar Wolfsegger
Lehre hat sich in Freistadt erfolgreich entwickelt
Berufserlebnistag als wesentliche Entscheidungshilfe**

Der Bezirk Freistadt hat die Trendwende bei der Lehrlingsausbildung erfolgreich geschafft. Nach rückläufigen Lehrlingszahlen Anfang der 2010er Jahre, steigt die Anzahl der Lehrlinge im Bezirk Freistadt seit 2016 wieder kontinuierlich an. Waren es 2016 noch 599 Auszubildende im Mühlviertler Bezirk, sind es mit Stand Dezember 2022 schon 726 Lehrlinge, die in 258 Lehrbetrieben ausgebildet werden.



Auch im heurigen Sommer haben sich die regionalen Betriebe wieder erfolgreich mit neuen Lehrlingen verstärkt. Mit Ende August 2023 gab es 231 Lehrlinge im ersten Lehrjahr im Bezirk Freistadt. Das sind um beachtliche 22,9 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahr. „Ein Lehrplatz in unserem Bezirk ist bei den Jugendlichen somit sehr beliebt. Im OÖ-Durchschnitt gab es im Vergleich zum Vorjahr nur einen Zuwachs von 1 Prozent bei der Anzahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr“, zeigt sich Christian Naderer, Obmann der WKO Freistadt, stolz.

Bezirk	Stichtag 31.08.2023	Stichtag 31.08.2022	Abweichung in %
Linz	1.284	1.242	3,38%
Steyr	260	238	9,24%
Wels	482	473	1,90%
Braunau am Inn	393	400	-1,75%
Eferding	104	113	-7,96%
Freistadt	231	188	22,87%
Gmunden	450	425	5,88%
Grieskirchen	269	270	-0,37%
Kirchdorf an der Krems	226	248	-8,87%
Linz - Land	622	595	4,54%
Perg	316	312	1,28%
Ried im Innkreis	289	320	-9,69%
Rohrbach	209	238	-12,18%
Schärding	250	240	4,17%
Steyr - Land	163	201	-18,91%
Urfahr - Umgebung	194	190	2,11%
Vöcklabruck	590	592	-0,34%
Wels - Land	292	274	6,57%

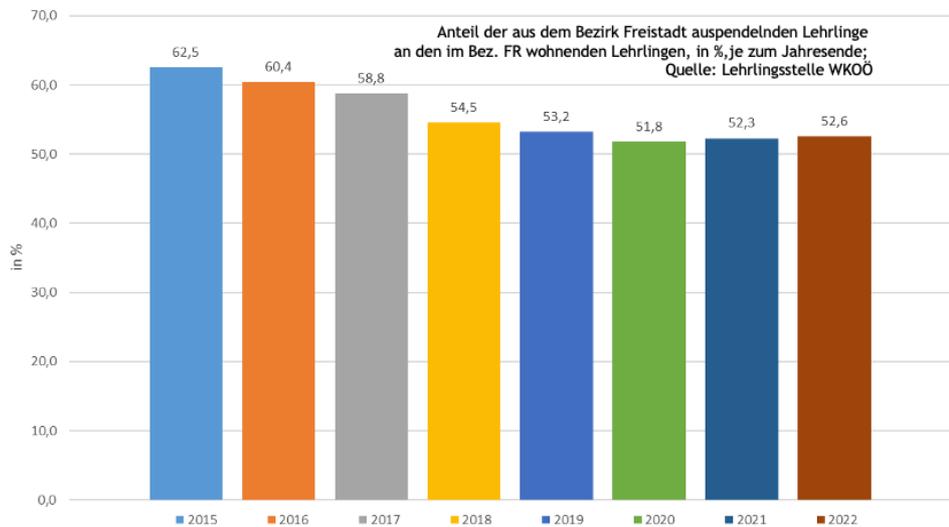
Quelle: WKOÖ Bildungspolitik

Aktuelle Situation am Lehrstellenmarkt

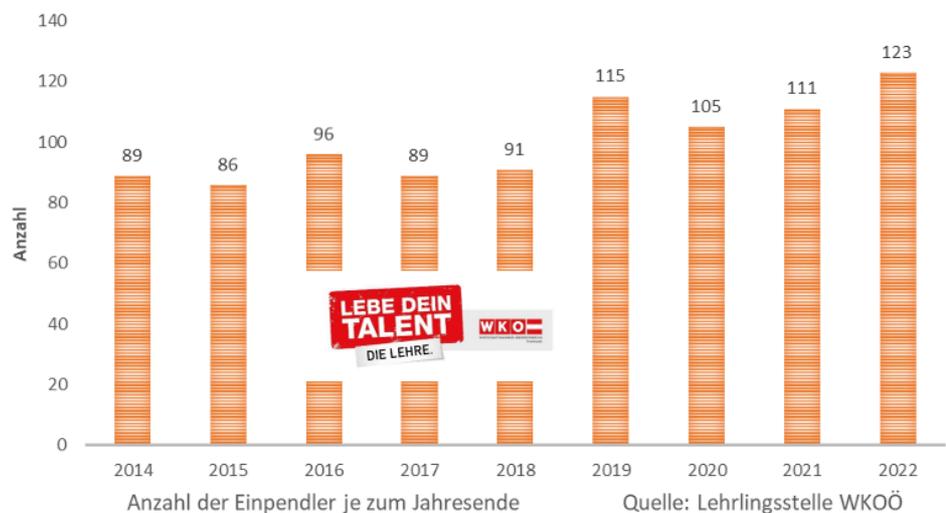
Obwohl sich 48 Prozent eines jeden Jugendjahrgangs für eine Lehrlingsausbildung entscheiden und diese nach wie vor mit Abstand die beliebteste Ausbildungsform ist, gibt es im Bezirk Freistadt einen Lehrstellenüberschuss. Ende September standen 234 offenen Lehrstellen nur 17 Lehrstellensuchende gegenüber. „Auch wenn sich in den nächsten Wochen zahlreiche Schüler der neunten Schulstufe wieder beim AMS registrieren lassen werden, weil sie mit Ende des Schuljahres im Sommer 2024 einen Lehrplatz anstreben, so sieht man doch, dass es deutlich mehr Lehrstellenangebote als Nachfrage gibt“, erläutert Dietmar Wolfsegger, Leiter der WKO Freistadt.

Mit 140 verschiedenen Lehrberufen bieten die Betriebe im Bezirk Freistadt eine riesige Bandbreite an. Das spiegelt sich auch in den rückläufigen Zahlen der Bezirksauspendler wider. „Wir sind erfreut, dass es gelungen ist, den Anteil der Bezirksauspendler zu reduzieren. Im Jahr 2015 waren es noch 62,5 Prozent aller im Bezirk Freistadt wohnenden Lehrlinge, die in andere Bezirke ausgespendelt sind. Bis zum Jahr 2022 konnte der Anteil auf 52,6 Prozent gesenkt werden. Umgekehrt konnte die Anzahl der Bezirkseinpender von 86 Lehrlingen im Jahr 2015 auf 123 Lehrlinge im Jahr 2022 gesteigert werden“, sagt WKO-Obmann Naderer.

Lehrlings-Auspendler Bezirk Freistadt



LEHRLINGS-EINPENDLER IN DEN BEZIRK FREISTADT



Imageverbesserung der Lehre

Das Image der Lehre konnte in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden, vielfach gilt die Lehre als ebenbürtige Ausbildung zum Schulbesuch mit Maturaabschluss. Vorurteile aus grauen Vorzeiten konnten weitgehend ausgemerzt werden und die Berufsbilder wurden modernisiert. Naderer betont auch: „Ein großer regionaler Vorteil ist, dass die Lehrbetriebe im Bezirk Freistadt kleine und mittlere Familienbetriebe sind, denen die Lehrlinge besonders am Herzen liegen. Die Chefs ken-

nen alle ihre Lehrlinge persönlich und halten Kontakt. Sie gehen auf die persönlichen Situationen ihrer Lehrlinge ein und pflegen ein familiäres Klima.“

Wertvolle Ressource Fachkräfte

Fachkräfte bleiben unbestritten eine gefragte Ressource, die Demografie spielt der Wirtschaft hier aber nicht in die Karten. Die schwache Geburtenrate gibt die Grundlage für die schwierige Situation in den nächsten 15 Jahren vor. Zusätzlich läuft die Babyboomer-Pensionierung an. „Es werden deutlich mehr Beschäftigte aus dem Arbeitsleben ausscheiden, als Jugendliche in den Arbeitsmarkt einsteigen können. Auch wenn die WKO versucht, zusätzlich Arbeitskräftepotenzial aus dem Ausland für heimische Betriebe nutzbar zu machen, wird keine besondere Entlastung zu erwarten sein. Der Arbeitsmarkt bleibt - ungeachtet von konjunkturellen Entwicklungen - auch in den nächsten 15 Jahren angespannt“, erklärt Bezirksstellenleiter Wolfsegger.

Die regionalen Unternehmen wissen, dass man selbst in Jahren, in denen man aktuell ausreichend Personal hat, sich nicht zurücklehnen darf. Gerade Ausbildungsbetriebe müssen laufend am Ball bleiben und sich stetig öffentlich als attraktive Arbeitgeber präsentieren. „Die WKO Freistadt ist sich ihrer Verantwortung in der Forcierung der dualen Ausbildung, konkret in der Lehrlingsvermittlung, bewusst und bietet den regionalen Arbeitgebern viele wertvolle Instrumente und Gelegenheiten, um Lehrlinge zu finden“, betont Naderer. Neben der regionalen Karriereplattform meinjob-freistadt.at und der Aktion OÖ Job Week bietet der Berufserlebnistag Freistadt die ideale Möglichkeit, Arbeitgeber und Lehrstellensuchende in Kontakt zu bringen.

Berufserlebnistag Freistadt als einmalige Chance

Der Berufserlebnistag Freistadt ist ein wichtiges Element, um den Jugendlichen im Bezirk die Ausbildungsentscheidung zu erleichtern. Dieser findet heuer am 17. November von 13 bis 18 Uhr in den Freistädter Messehallen statt. „Der Berufserlebnistag soll den Jungen bei der Frage helfen, welchen Ausbildungs- oder Berufsweg sie nach der Pflichtschule einschlagen und welche Punkte sie bei dieser Entscheidung unbedingt beachten sollen - immer auch mit dem Blinkwinkel auf das attraktive regionale Ausbildungsangebot im Bezirk“, so Naderer.

Besonders stolz sind Naderer und Wolfsegger auf die Entwicklung des Berufserlebnistages, der mittlerweile als größte regionale Berufs- und Ausbildungsmesse in Oberösterreich gilt. Die Ursprünge gehen auf die Jahre 2010 bis 2015 zurück. Damals organisierte die WKO Freistadt für 15-Jährige eine JOB TOUR, bei der sie mit Bussen quer durch den Bezirk fuhren und unterschiedliche Ausbildungsbetriebe vor Ort erkundeten. „2016 kam es dann zum Systemwechsel, die Betriebe präsentieren sich seither in der Messehalle Freistadt. Somit gibt es heuer die bereits 14. Auflage des Berufserlebnistages Freistadt“, erzählt Wolfsegger.

Heuer erstmals in zwei Messehallen

Das Berufsevent wird heuer erstmals auf beide Freistädter Messehallen ausgeweitet, nachdem die große Messehalle mit über 3.000 m² Ausstellungsfläche zu klein geworden ist. 67 Aussteller informieren über ihre Ausbildungsmöglichkeiten, davon sind 50 regionale Lehrbetriebe und 17 regionale Schulen und Beratungseinrichtungen. Der Besucherrekord aus dem Vorjahr mit 2300 Jugendlichen und Eltern soll wieder erreicht werden. „Willkommen sind nicht nur 14- bis 16-Jährige, sondern auch Maturanten, Schul- und Studienabbrecher sowie Berufsumsteiger. Die Aussteller garantieren, dass Interessierte alles über Ausbildung, Beruf und Karriere erfahren und erleben“, lädt Naderer ein. „Alle haben die Chance, am Berufserlebnistag in Freistadt den Weg zu finden, der den persönlichen Talenten entspricht und auch tolle Berufsaussichten bietet.“

Berufswelt mit allen Sinnen erleben

Großen Wert legt die WKO Freistadt auf den Erlebnischarakter der Messe. Jeder Aussteller bietet etwas Lebendiges zum Erleben und Ausprobieren, oft auch mit spielerischem Charakter. Außerdem können Jugendliche ihre Neigungen und Interessen per Computertest abchecken lassen und durch 3D-Brillen Berufe ganz besonders intensiv erleben. Zu bestaunen gibt es auch ein Showfrisieren durch die aktuelle Staatsmeisterin Isabella Kühnel von der Haarmanufaktur Manuela Primetzhofer.

Bei Karriere-Talks um 14, 15 und 16 Uhr auf der Galerie der großen Messehalle schildern erfolgreiche regionale Jugendliche, worauf bei der Ausbildungsentscheidung geachtet werden soll. Dabei gibt es je ein iPad zu gewinnen. Weitere wertvolle Partner des Berufserlebnistages sind Schulqualitätsmanager Andreas Reisinger, Alois Rudlstorfer, Leiter des Arbeitsmarktservice Freistadt und Helmut Kern, Vorsitzender des Forums Schule trifft Wirtschaft Freistadt.

Weitere Infos zum Berufserlebnistag:

- www.berufserlebnis.at
- WKO Freistadt, Daniela Hiemetzberger
- T 05 90909 5200
- E freistadt@wkoee.at

JOB/UP Lehrlingsakademie Mühlviertel

Mit JOB/UP, der Mühlviertler Lehrlingsakademie, gibt es in Freistadt ein weiteres Top-Angebot für Lehrlinge, das für eine Ausbildung im Bezirk spricht. Diese Lehrlingsakademie ist eine überbetriebliche Ausbildung für Lehrlinge von Mühlviertler Lehrbetrieben. In drei Modulen zu je zwei Tagen erwerben Lehrlinge im Karlingerhaus in Königswiesen wertvolle soziale und unternehmerische Kompetenzen für spätere verantwortungsvolle Aufgaben. 45 Lehrlinge haben im abgelaufenen Jahr alle drei Module absolviert und dafür letzte Woche die Zertifikate überreicht bekommen. „Mit dem Durchlaufen der Lehrlingsakademie haben alle Teilnehmer eine wertvolle Investition in ihre Zukunft getätigt“, gratuliert WKO-Obmann Naderer allen Absolventen herzlich.

Nicht nur die Lehrlinge, auch die Lehrbetriebe sind begeistert. Die Teilnehmer lernen großteils in Teamaufgaben und Spielen, Freude und Spaß sorgen für den Lernerfolg. „Wertvoll ist auch, dass sich Lehrlinge aus unterschiedlichen Branchen und auch aus kleineren Betrieben austauschen und vernetzen können“, betont Naderer.

Interessierte Mühlviertler Ausbildungsbetriebe können jetzt ihre Lehrlinge zur neuen Saison von JOB/UP anmelden und die attraktive Förderung von 75% in Anspruch nehmen. Die Seminare bieten Fullservice, bis hin zum Abhol- und Rücktransport.

Weitere Infos zu JOB/UP:

- www.wko.at/ooe/jobup
- WKO Freistadt, Verena Tutschek
- T 05 90909 5200
- E freistadt@wkoee.at

Mag. Bernhard Dorninger, Geschäftsführer Dorninger Hytronics GmbH Top-Lehrlinge aus dem Bezirk Freistadt

Der Betrieb Dorninger Hytronics, ein Maschinenbauunternehmen aus Unterweikersdorf mit der Spezialisierung auf maßgeschneiderte Hydraulik- und Mechatroniklösungen, wurde 2008 gegründet. Ein Jahr später wurden bereits die ersten zwei Lehrlinge aufgenommen. Heute ist Dorninger Hytronics mit 215 Beschäftigten einer der größten Betriebe im Bezirk Freistadt und mit 17 Lehrlingen auch einer der größten Ausbildungsbetriebe.

Mitgründer und Geschäftsführer Bernhard Dorninger kann sich heute noch an die Namen seiner zwei ersten Lehrlinge erinnern, die auch beide nach wie vor im Betrieb tätig sind. Seitdem wurden bei Dorninger Hytronics in Summe ungefähr 50 Lehrlinge ausgebildet. Das Unternehmen zählt dabei vor allem auf Jugendliche aus dem eigenen Bezirk, die ihrem Ruf als bodenständige, engagierte Nachwuchskräfte mehr als gerecht werden. Im Gegenzug bietet Dorninger Hytronics seinen Lehrlingen ein attraktives und top-modernes Unternehmen, in dem sie von Anfang an aktiv an Projekten mitarbeiten und Geräte selbstständig bedienen dürfen.

Das aktive Mitarbeiten startet beim Unterweikersdorfer Betrieb gleich am ersten Schnuppertag. „Wir wollen den Interessenten einen möglichst praktischen Einblick bieten. Unsere Facharbeiter nehmen sich für jeden einzelnen Schnupperschüler sehr viel Zeit. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit haben, selbst Hand anzulegen und einige Dinge gleich in der Praxis auszuprobieren - das im besten Fall nicht nur an einem Mustermodell, sondern gleich an einem wirklichen Produktionsobjekt. Wir wollen, dass die potenziellen Nachwuchskräfte mit einem guten Gefühl nach Hause gehen. Das ist auch der Schlüssel für unsere erfolgreiche Lehrlingsakquise“, erklärt Bernhard Dorninger. Das Unternehmen hat 30 bis 40 Schnupperschüler im Jahr, vor allem aus den regionalen Polytechnischen Schulen. Die meisten Lehrlingsverträge bei Dorninger Hytronics entstehen aus diesen Schnuppertagen.

„Wir sind sehr froh über die diversen Initiativen der WKO, durch die wir die Möglichkeit haben, Lehrlinge positiv anzusprechen und Auszubildende zu finden“, sagt Dorninger. Das Maschinenbauunternehmen nimmt auch am Berufserlebnistag Freistadt teil. Sie sind bei der Berufsmesse mit einem eigenen Schulungsaggregat vor Ort. Mit diesem wollen sie den jungen Besuchern vermitteln, was Hydraulik eigentlich ist und natürlich können die Jugendlichen auch gleich einiges selbst am Ge-

rät ausprobieren. Dorninger betont, dass das Unternehmen seit der erfolgreichen Gründung vor 15 Jahren stetig gewachsen sei und sie dabei immer auf gut ausgebildete Arbeitskräfte aus der Region zurückgreifen konnten. „Daher fühlen wir uns verpflichtet, mit der Ausbildung von Lehrlingen der Region und der Gesellschaft etwas zurückzugeben.“